OAV-Mitgliederumfrage zum Thema „Marktwirtschaftsstatus China“

August 2016

Ansprechpartner:
OAV – German Asia-Pacific Business Association
Emrah Camli
Regionalmanager Greater China, Mongolei
Tel.: 040 35 75 59-14
camli@oav.de

GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

Hintergrund

Seit einigen Jahren steht in der Europäischen Union (EU) zur Debatte, ob der Volksrepublik China bis Ende 2016 der Status einer Marktwirtschaft gewährt werden soll. Gegner sehen unter anderem die derzeitigen Schutzmechanismen gegen Dumping in Gefahr, während Befürworter im Falle einer Verweigerung des Marktwirtschaftsstatus durch die EU negative Auswirkungen auf die Handelsbeziehungen mit China befürchten. Vor diesem Hintergrund hat der OAV im Rahmen einer Umfrage seine Mitgliedsunternehmen gebeten, einen Eindruck ihrer aktuellen Standpunkte zu vermitteln.

Es handelt sich um eine nicht repräsentative Umfrage. Ausschließlich die Antworten der Umfrageteilnehmer wurden ausgewertet. Die Ergebnisse stellen weder eine Positionierung des OAV noch die Meinungen aller OAV-Mitglieder dar und wurden anonymisiert ausgewertet.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden bei der Länderausschusssitzung China am 31. August 2016 in Berlin präsentiert.

GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

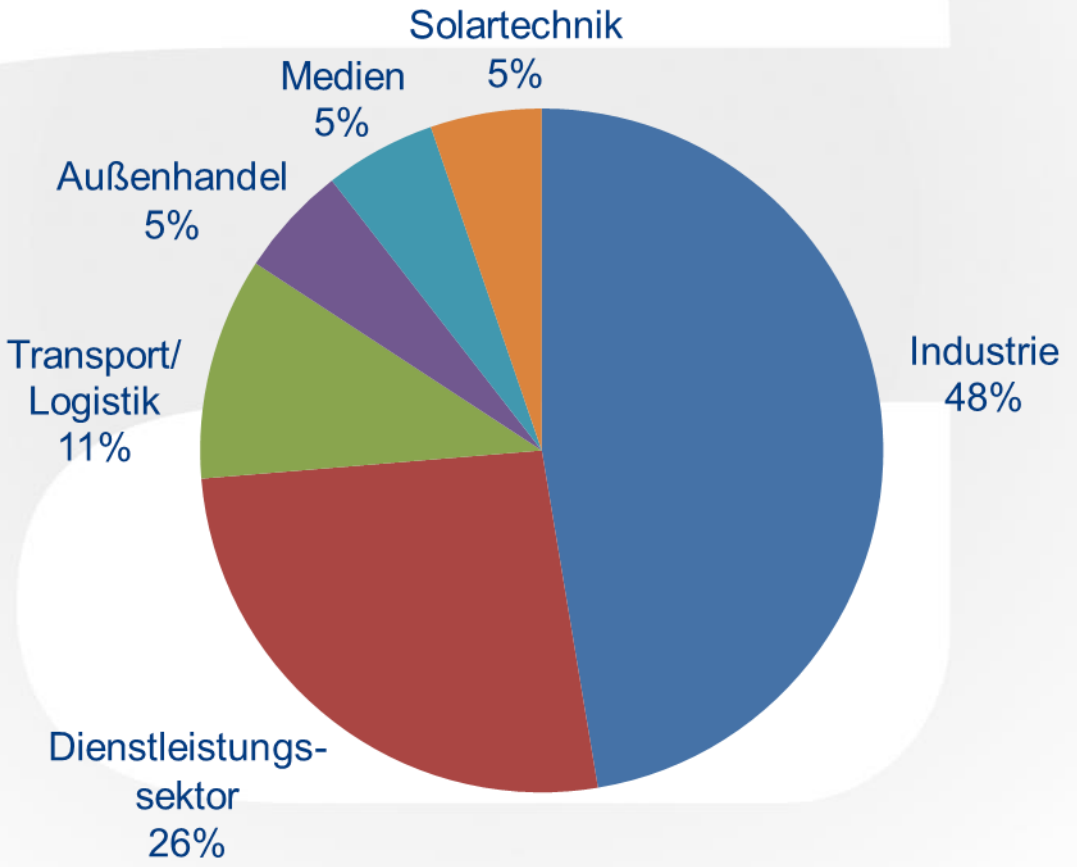
Fragenkatalog

1. Wie ausgiebig befasst sich Ihr Unternehmen mit dem **Themenbereich „Marktwirtschaftsstatus China**“?
2. Befürworten Sie die **Anerkennung** des Marktwirtschaftsstatus für China?
3. Welche **Auswirkungen** erwarten Sie für Ihr Unternehmen im Falle einer **Anerkennung** des Marktwirtschaftsstatus?
4. Welche **Auswirkungen** erwarten Sie für Ihr Unternehmen im Falle einer **Verweigerung** des Marktwirtschaftsstatus?
5. Beschreiben Sie bitte zentrale **Chancen** bzw. **Risiken** für Ihr Unternehmen im Falle einer **Anerkennung** des Marktwirtschaftsstatus.
6. Beschreiben Sie bitte zentrale **Chancen** bzw. **Risiken** für Ihr Unternehmen im Falle einer **Verweigerung** des Marktwirtschaftsstatus.
7. Betrachten Sie ein **Eingreifen der deutschen bzw. europäischen Politik** als notwendig, um negativen Folgen einer Anerkennung bzw. Verweigerung entgegenzuwirken?
8. Welche **konkreten Maßnahmen** würden Sie sich von der **deutschen/europäischen Politik** wünschen?
9. Welche weiteren **Anmerkungen** haben Sie zu diesem Themenbereich?

Branchenzugehörigkeit der Umfrageteilnehmer

Die Umfrageteilnehmer sind tätig in den **Sektoren:**

Industrie
Dienstleistungssektor
Transport/Logistik
Außenhandel
Medien
Solartechnik

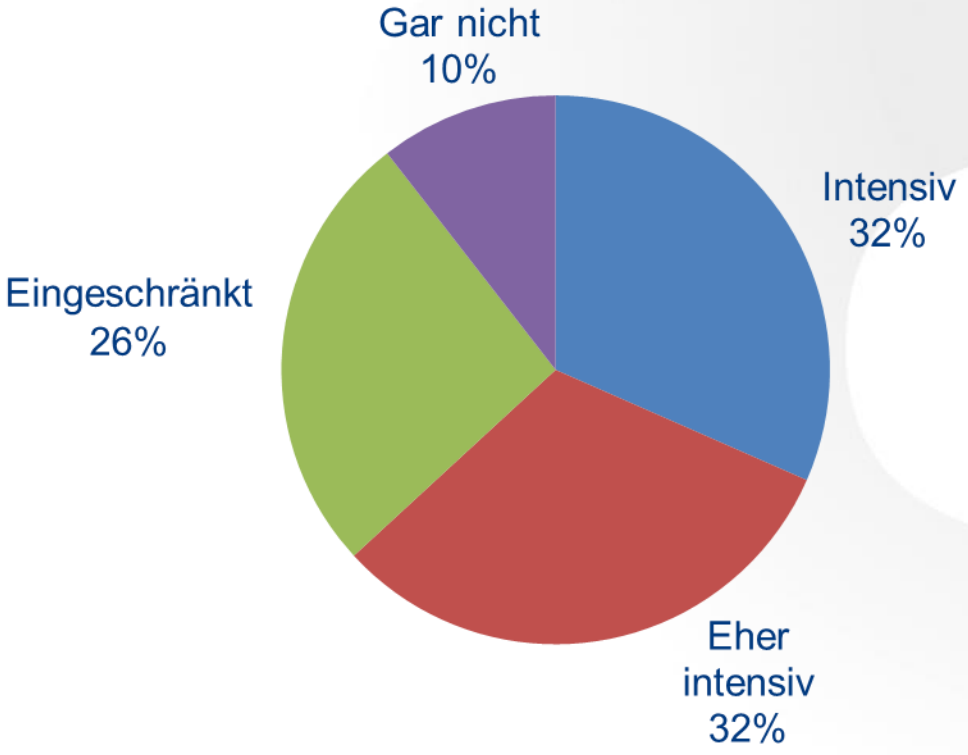


GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

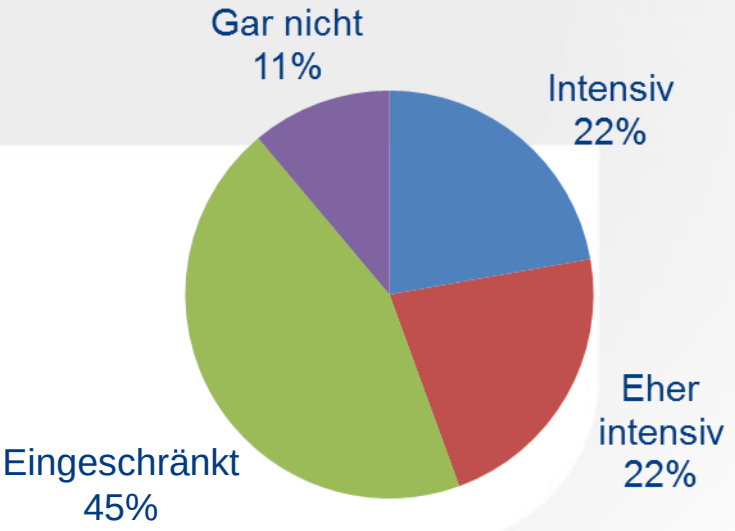
1. Wie ausgiebig befasst sich Ihr Unternehmen mit dem Themenbereich „Marktwirtschaftsstatus China“?

Circa **zwei Drittel** der Unternehmen beschäftigen sich **eher intensiv/intensiv** mit dem Thema:

- 32% Intensiv
- 32% Eher intensiv
- 26% Eingeschränkt
- 10% Gar nicht



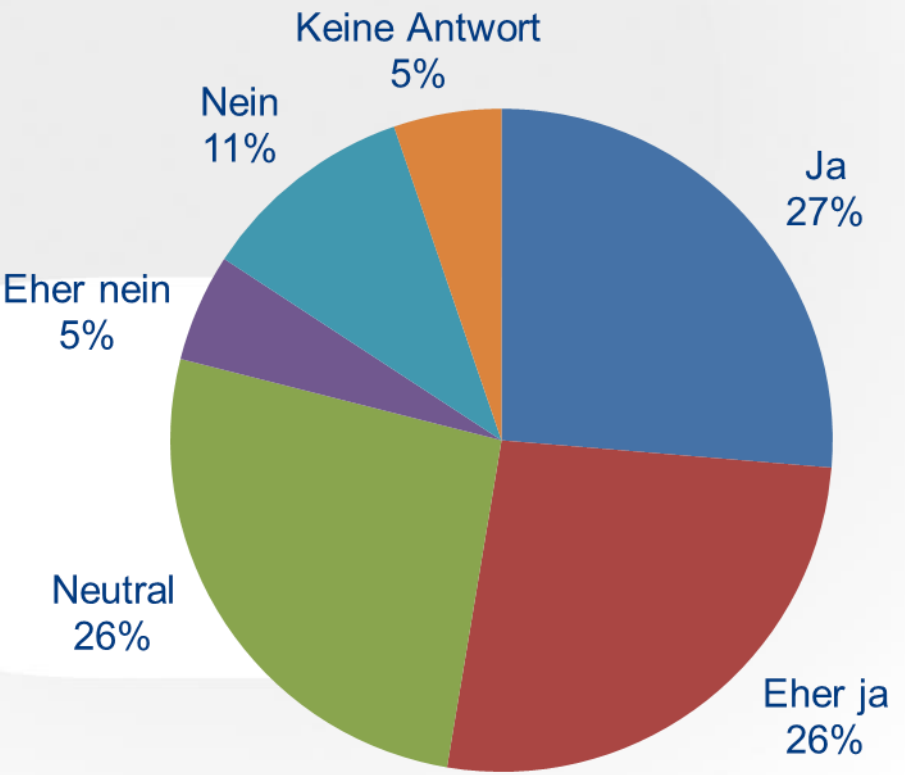
Vor allem **Industrie-Unternehmen** beschäftigen sich **nur eingeschränkt/gar nicht** mit dem Thema. Es zeigen sich starke Unterschiede innerhalb der Industrie-Branche:



GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

2. Befürworten Sie die Anerkennung des Marktwirtschaftsstatus für China?

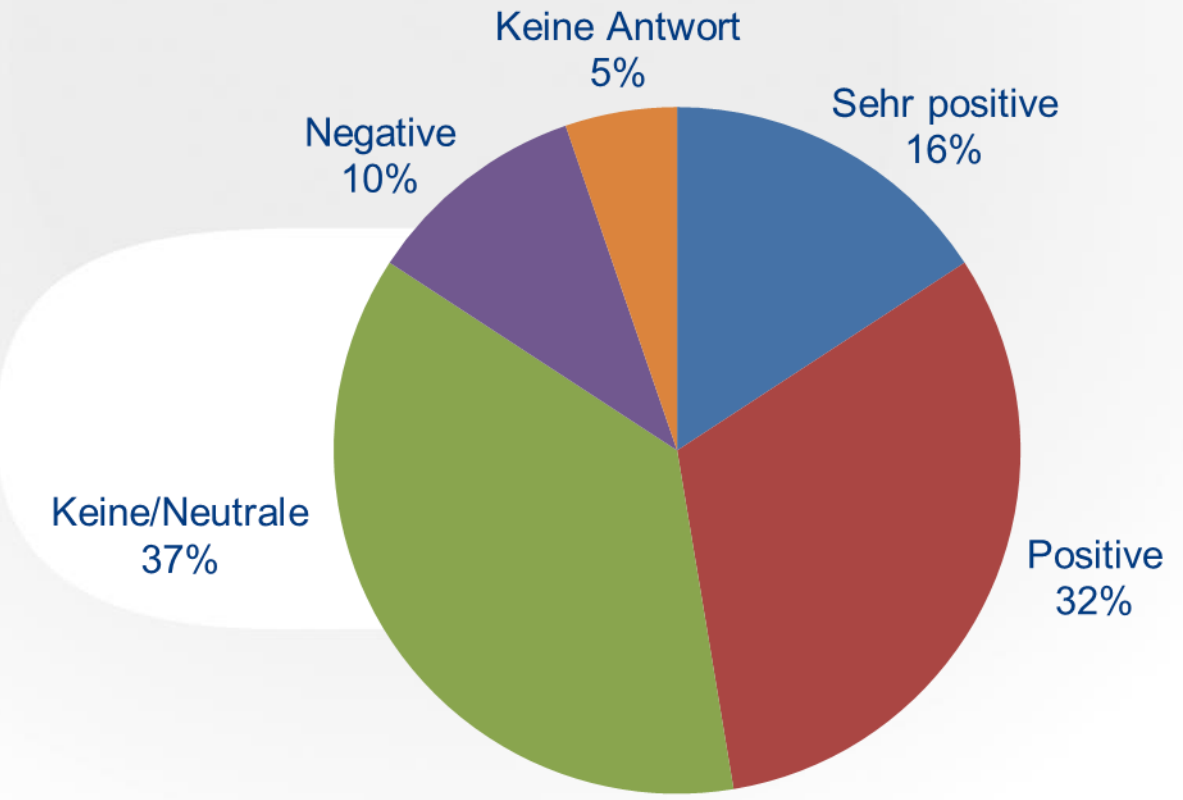
- Nur **16%** der Unternehmen **befürworten** die Anerkennung **nicht/eher nicht**
- **53%** sprechen sich (eher) **für** die **Anerkennung** aus
- Circa **ein Viertel** steht der Frage **neutral** gegenüber
- Auch hier zeigen sich starke **Unterschiede innerhalb der Industrie-Branche**



GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

3. Welche Auswirkungen erwarten Sie für Ihr Unternehmen im Falle einer Anerkennung des Marktwirtschaftsstatus?

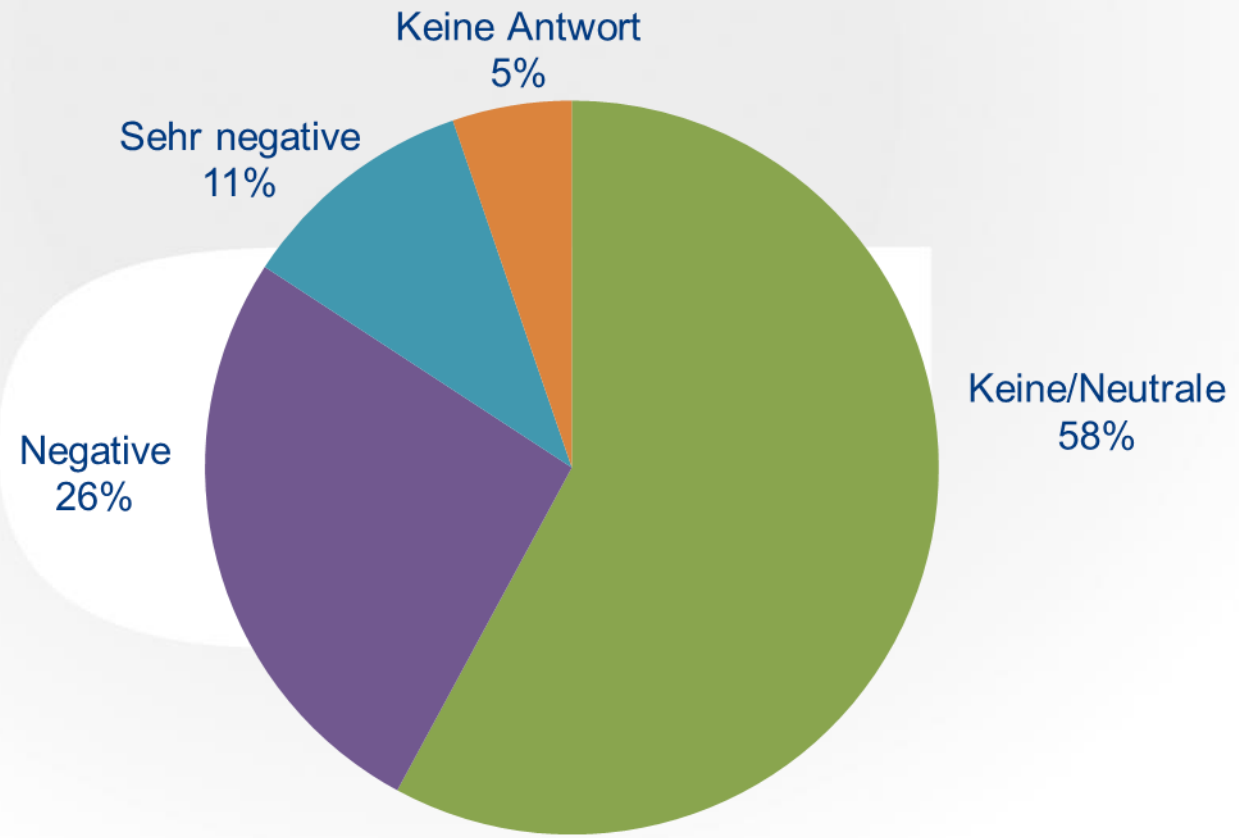
- Knapp die **Hälfte der Unternehmen** erwartet (sehr) **positive Auswirkungen**
- Nur **10%** befürchten **negative Folgen** (kein Unternehmen befürchtet sehr negative Folgen)
- Auch hier ergibt sich ein **differenziertes Meinungsbild der Industrie**
  (Eine Mehrheit von 56% erwartet keine/neutrale Auswirkungen)



GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

4. Welche Auswirkungen erwarten Sie für Ihr Unternehmen im Falle einer Verweigerung des Marktwirtschaftsstatus?

- **Kein Unternehmen** erwartet (sehr) **positive** Auswirkungen
- Mehr als **ein Drittel** erwartet (sehr) **negative** Auswirkungen
- Die **Mehrheit** (58%) rechnet mit **keinen** bzw. **neutralen** Effekten auf ihr Unternehmen



GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

5. Beschreiben Sie bitte zentrale Chancen bzw. Risiken für Ihr Unternehmen im Falle einer Anerkennung des Marktwirtschaftsstatus.

- Rund die **Hälfte** der Unternehmen (insbesondere Befürworter der Anerkennung) sieht große Chancen in einer **Verbesserung der Handelsbeziehungen**
- Sie erwarten positive Auswirkungen auf ihre Geschäftsaktivitäten durch:
  - einen **Abbau von Handelshemmnissen** wie Finanztransaktionssteuern und Zöllen
  - eine **Harmonisierung von Vorschriften** und Regulierungen
  - einen **erleichterten Zugang zum chinesischen Markt** für europäische Unternehmen

- Weniger als **10%** der Umfrageteilnehmer betonen die **Erschwerung von Verfahren gegen Dumping-Verstöße**

- Knapp ein Drittel gab keine Antwort

GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

6. Beschreiben Sie bitte zentrale Chancen bzw. Risiken für Ihr Unternehmen im Falle einer Verweigerung des Marktwirtschaftsstatus.

- Auch im Falle einer Verweigerung scheinen die möglichen Auswirkungen auf den Handel der ausschlaggebende Faktor zu sein: Über **50%** befürchten eine **Abschwächung des Handels**.
- Insbesondere sieht man die Gefahr von zusätzlichen **Handelshemmnissen** mit der Tendenz zum **Protektionismus**
- Ein Drittel betont die Gefahr von **Gegenmaßnahmen der chinesischen Regierung** sowie einer möglichen Eskalationsspirale bis hin zu einem **Handelskrieg** und langfristigen **Schaden der bilateralen Beziehungen**

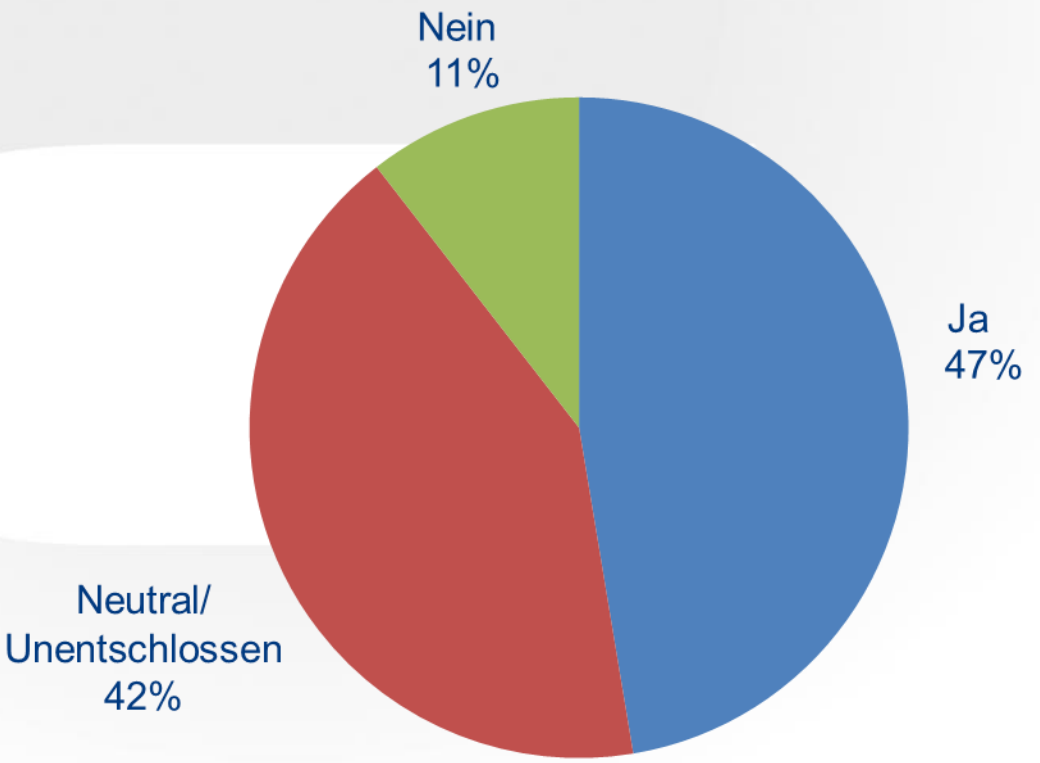
- Rund **40%** der Befragten (sowohl Befürworter als auch Gegner der Anerkennung) erwarten **keine signifikanten Auswirkungen** auf ihr Unternehmen
- **Kein Unternehmen sieht Chancen in der Verweigerung** des Marktwirtschaftsstatus

- Mehr als ein Drittel gab keine Antwort

GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

7. Betrachten Sie ein Eingreifen der deutschen bzw. europäischen Politik als notwendig, um negativen Folgen einer Anerkennung bzw. Verweigerung entgegenzuwirken?

- Knapp die **Hälfte** der Unternehmen hält ein **Eingreifen der deutschen/europäischen Politik** für **notwendig** (insbesondere Befürworter der Anerkennung sprechen sich dafür aus)
- Nur rund **10% sehen keine Notwendigkeit für ein Eingreifen** der Politik



GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

8. Welche konkreten Maßnahmen würden Sie sich von der deutschen bzw. europäischen Politik wünschen?

- Die Forderungen sind sehr unternehmens- und branchenspezifisch, dennoch:
  ein Drittel (größtenteils Befürworter) stimmt überein, dass **mehr Flexibilität** seitens der Politik wichtig wäre. Man solle sich zwar für die Anerkennung entscheiden, gleichzeitig aber die **Handels- und Dumping-Schutzinstrumente der EU stärken**

- Zudem betonen viele Befragte die **Bedeutung eines intensiven Dialogs** und fairen Verhandlungen mit der chinesischen Seite

- Ein Drittel der Befragten gab keine Antwort

GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

9. Welche weiteren Anmerkungen haben Sie zu diesem Themenbereich?

- Auch hier zeigen sich sehr **differenzierte Anmerkungen** der Unternehmen, eine Mehrheit scheint sich jedoch eine Debatte mit einer **stärkeren Zielorientierung** zu wünschen:
  - Eine **Generalisierung** der Debatte solle **vermieden** werden (Protektionismus vs. Öffnung des Handels)
  - Der **Kern** der Debatte seien die **Schutzmechanismen** europäischer Unternehmen für den Handel
  - **Deutschland** als wichtiger Partner Chinas solle innerhalb der EU eine **aktivere Rolle** in der Debatte einnehmen
  - Zudem könne eine **Abstimmung mit internationalen Partnern** wie den USA Entscheidungsrisiken mindern

- Circa ein Drittel der Befragten gab keine Antwort

GERMAN ASIA-PACIFIC BUSINESS ASSOCIATION

Schlussfolgerungen

- Die Befragten sprechen sich **tendenziell für die Anerkennung** aus
- Es zeigen sich teils **unterschiedliche Erwartungen** von Unternehmen **innerhalb einer Branche**
- Ein Großteil scheint die **Auswirkungen** auf ihr Unternehmen sowie **Chancen** und **Risiken** nur **schwer einschätzen** zu können
- Die große **Bedeutung des Handels** mit China ist bei der Beurteilung der Fragestellungen scheinbar **ausschlaggebender** als zum Beispiel Schutzmöglichkeiten gegen Dumping
- Eine große **Sorge** sind **Gegenmaßnahmen der chinesischen Regierung.** Unternehmen scheinen die kurz- und mittelfristigen **Geschäftsbeziehungen mit China keinesfalls gefährden** zu wollen und tendieren daher zur Anerkennung
- Einige Unternehmen sehen die Chance eines **Kompromisses**:
  Sie präferieren die **Anerkennung** bei gleichzeitigen **Anpassungen** des europäischen **Wirtschaftsrechts** sowie der **Schutzinstrumente** (zum Beispiel Dumping-Verstöße)